

EUROPÄISCHES FP7-PROJEKT ENTWICKELT KONZEPT ZUR STEIGERUNG DER INTEROPERABILITÄT DER SYSTEME IN DER EUROPÄISCHEN KRISEN- UND NOTFALLHILFE

Luxembourg, 08. Dezember 2017: Was wäre, wenn in unserer Großregion die Grenzgebiete von Luxemburg, Belgien, Frankreich und Deutschland durch eine katastrophale Überschwemmung bedroht werden würden - könnten die öffentlichen Sicherheitskräfte der drei Länder zusammenarbeiten, dabei ohne Sprachbarrieren kommunizieren und damit wertvolle Informationen austauschen?

Die Beantwortung dieser Frage ist nicht so einfach wie man es sich wünscht. Effiziente Kommunikation und der Zugang zu kritischen Informationen ist eine zentrale Voraussetzung für die effiziente Arbeit von öffentlichen Sicherheitsdiensten im Katastrophenfall. Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Rettungsteams sind unerlässlich, um Leben zu retten und Werte zu schützen. Dennoch ist es fast unmöglich, die verfügbaren Informationen im Notfall zwischen den Teams aus verschiedenen Mitgliedstaaten zu teilen.

Im Jahr 2014 haben sich 13 Akteure aus europäischen Forschungsinstituten, der Industrie, kleinen und mittleren Unternehmen und Zivilschutzorganisationen zusammengetan, um ein Konzept für einen gemeinsamen Informationsraum (Common Information Space, abgekürzt CIS) zu entwickeln. Das von der Europäischen Kommission im Rahmenprogramm 7 geförderte Projekt, wurde vom Austrian Institute of Technology geleitet. Initiiert vom Public Safety Communications Europe Forum (PSCE), bei dem Harold Linke, Manager for Research & Technology Projects bei HITEC Luxembourg und Vorstandsmitglied des PSCE, eine entscheidende Rolle spielte, wurde das Projekt offiziell im Juni 2014 gestartet. Das EPISECC CIS-Konzept beabsichtigt die europaweite Interoperabilität von Akteuren in der öffentlichen Sicherheit zu fördern. EPISECC (Establish Pan-European Information Space to Enhance seCurity of Citziens) konzentriert sich dabei auf zwei Ebenen der Interoperabilität: die physische (z. B. Netzwerk) und die syntaktische (Sprache) Ebene.

HITEC Luxembourg war als technischer Leiter des Projekts neben der Implementierung des Systems an folgenden Aktivitäten beteiligt:

- Analyse der Unzulänglichkeiten der derzeit genutzten Informations- und Krisenmanagementtools und -verfahren
- Sensibilisierung der aktiven Ersthelfer für die Vorteile moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Einsatz
- Analyse bestehender Konzepte zur Sicherstellung der Interoperabilität als Grundlage für das Konzept eines gemeinsamen Informationsraums

Das Projekt wurde kürzlich mit Erfolg abgeschlossen. Die wichtigsten Projektergebnisse waren: ein Prototyp des gemeinsamen Informationsraums einschließlich spezifischer Softwareadapter. Diese Adapter ermöglichen es verschiedenen Organisationen, ihre bestehenden Systeme mit dem CIS zu verbinden, um Daten zu empfangen und zu senden, während die originalen Datenformate in ihren Systemen beibehalten werden. Die EPISECC Adapter dienen als Zwei-Wege-Konverter zwischen dem CIS-Datenformat und dem der teilnehmenden Organisation. Um das Verständnis zwischen verschiedenen Organisationen in Krisensituationen zu verbessern, ermöglichen die semantischen Dienste von EPISECC die Konvertierung zwischen notfallbezogenen Begriffen und Konzepten, die bei verschiedenen Organisationen und sogar meist im selben Land, nicht identisch sind.

Eine erste produktive Umsetzung der entwickelten Lösung wird von den Bergrettungsdiensten und Feuerwehren in Slowenien und Norditalien angewandt



Für weitere Informationen:

Isabell Scherer
HITEC Luxembourg S.A.
+352 49 84 78 – 739
Isabell.Scherer@hitec.lu

Follow us on our social media profiles   

Über HITEC Luxembourg S.A.

www.hitec.lu

HITEC Luxembourg S.A. wurde 1986 gegründet und ist zu 100 % durch luxemburgisches Kapital finanziert. Das Unternehmen ist gemäß ISO 9001 zertifiziert für Entwicklung, Analyse, Beratung, Fertigung, Wartung und Vertrieb von Systemen in den Bereichen Mechanik, Elektronik, physikalische Messtechnik sowie in Informations- und Kommunikationstechnologien. Das Luxemburger ESR Label für Corporate Social Responsibility (CSR) bestätigt das Engagement von HITEC Luxembourg in der Förderung seiner betrieblichen sozialen Verantwortung in Bezug auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte in der Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern. Das Unternehmen wurde mit dem Label SuperDrecksKëscht für Betreiber für seinen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Abfallwirtschaft ausgezeichnet. Das Label ist zertifiziert nach der internationalen Norm ISO 14024:2000.

HITEC Luxembourg hat seine Geschäftsaktivitäten auf innovativen, qualitativ hochwertigen Nischenprodukten und Dienstleistungen aufgebaut: Satellitenbodenstationen, kundenspezifische und standardisierte Testgeräte zur Messung von physikalischen Eigenschaften, Engineering, Beratung, Entwicklungen im Bereich Software und Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Projektmanagement. Zu den Kunden von HITEC Luxembourg zählen private Unternehmen sowie öffentlich-rechtliche Auftraggeber im In- und Ausland. Die Geschäftsziele als Anbieter von Hochtechnologien lassen sich zusammenfassen in der Erreichung einer nachhaltigen und gefestigten Marktposition, der Erweiterung der internationalen Geschäftsaktivitäten sowie der Förderung des Luxemburger Standortes durch die Realisierung von qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.